

II-4709 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2320 1J

1992-02-04

ANFRAGE

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreff: Reduktion von CO₂-Emissionen

Die österreichische Bundesregierung hat sich bei der Konferenz von Toronto eine 20%ige CO₂-Reduktion bis zum Jahre 2005 zum Ziel gemacht. Da bisher keine Maßnahmen gesetzt wurden, um diesem Ziel folge zu leisten und die Befürchtung besteht, daß dieses Ziel nicht erreicht werden wird, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende

ANFRAGE

1. Welche Forschungsarbeiten hat das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie in den Jahren 1989, 1990 und 1991 zu den Themen "Energie" und/oder "Treibhauseffekt", "CO₂-Emissionen", etc. an externe Institute/Institutionen vergeben und an wen?
 - a) Wie groß waren die Budgetmittel, die hierfür verwendet wurden?
 - b) Welche Budgetansätze wären dafür vorgesehen gewesen? (Anmerkung: Es gibt Vermutungen, daß ein Haufen Geld nicht verbraucht wurde, weil kritische Institutionen nicht beauftragt wurden, und so die Töpfe nicht ausgeschöpft wurden).
 - c) Welche Projekte waren im Ministerium in diesem Zusammenhang in Diskussion, wurden aber abgelehnt?
Warum wurden sie abgelehnt? (Anmerkung: Unser Projekt einer CO₂-Dokumentation wurde nach fast 1 Jahr Akquisitionsarbeit im wesentlichen ohne Begründung abgelehnt. Es darf aber auf gar keinen Fall so ausschauen, als ob ihr speziell danach fragen würdet!!)